

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Spanien

Gastinstitution: Universidad de Cantabria

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen

Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Die Bewerbung muss auch für das Sommersemester bereits 1 1/2 Jahre vorher an der FAU erfolgen, also frühzeitig überlegen wo man hinmöchte. Danach wird alles per Email erklärt und im September/Okttober muss man die Bewerbung an die UniCan schicken und das Learning Agreement erstellen. Die verfügbaren Kurse (auch auf Englisch) sind ganz unten in der Informationsemail der Uni. Teilweise stehen aber noch nicht alle Kurse für das Sommersemester fest, also würde ich empfehlen einfach welche zu wählen, vor Ort hat man nochmal Zeit die Kurse zu wechseln, das ist dann sowieso einfacher.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Santander ist von Deutschland nicht direkt erreichbar. Es gibt verschiedene Möglichkeiten: 1. Mit Umsteigen (zb über Palma, Madrid oder London) direkt nach Santander fliegen 2. nach Bilbao fliegen und mit zwei Bussen nach Santander kommen 3. mit dem Auto fahren als Fahrgemeinschaft 4. mit dem Flixbus 5. mit dem Zug.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Das Wohnheim Micampus ist nicht empfehlenswert, das es sehr teuer ist und weit entfernt von Uni, Stadt und Strand. Am zufriedensten waren die Leute, die ihre Wohnung über Idealista gefunden haben. Es gibt dort viele Angebote für Erasmusstudierende. Ich würde empfehlen entweder im Zentrum also Canadío und außenrum oder Richtung Sardinero (Grupo los Pinares, Calle la Universidad zu wohnen).

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Auch als Masterstudent belegt man Bachelorkurse, weswegen der Anspruch weniger hoch war als an der FAU. Während des Semesters ist der Arbeitsaufwand zeitlich dennoch sehr hoch, da Anwesenheit bewertet wird, jede Woche Aufgaben hochgeladen werden müssen und auch Präsentation und Essays immer wieder vorgelegt werden müssen. Wenn man das alles durchzieht, sind die Prüfungen am Ende jedoch relativ einfach und zählen nur ca 40 %. Ich habe die Kurse Integración Económica Europea, European Economic Policy und International Business: A European Perspective belegt und kann mir alle anrechnen lassen. Sprachkurs hatte ich keinen.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Das International Office (ORI) ist im Economics Gebäude und hat jeden Vormittag offen. Die Mitarbeiterinnen sind sehr nett, können Englisch und sind immer hilfsbereit. Auch die Professor:innen waren gegenüber Erasmusstudierenden sehr hilfsbereit und anpassungsbereit.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Ich habe die meiste Zeit im Economics Gebäude verbracht. Die Bibliothek ist groß und es gibt genug Plätze, man muss nur schauen, dass man Zugang zu einer Steckdose hat. Außerdem ist die Cafeteria die schönste, mit viel natürlichem Licht, günstigem Café con Leche, Tortillas und Pool und Kickertischen.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Santander und die Umgebung hat sehr viel zu bieten. In der Stadt kann man Tapas und Pinchos essen und natürlich die berühmte Tortilla in allen Formen. Hauptsächlich ist jedoch die Natur toll. Es gibt mehrere Stadtstrände (Sardinero, Playa los Peligros, Playa de las Matalenas, Playa de los Bikinis), wo man surfen, Volleyball spielen und schwimmen kann (wenn das Wetter passt). Der Spaziergang zum Cabo Mayor und an der Isla Magdalena ist auch sehr empfehlenswert. Mit der Fähre kann man nach Somo fahren, was sich immer wie Urlaub anfühlt. Wenn man ein Auto hat oder am Flughafen eins mietet kann man in Cantabria und Asturias wunderschöne Strände aber auch Berge und Seen entdecken. Camping im Van bietet sich auch an. Von ESN werden außerdem unter dem Semester viele Aktivitäten organisiert an denen man teilnehmen kann.

Um direkt am Anfang Freunde zu finden sollte man unbedingt bei den Orientation Days teilnehmen.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Die Miete ist in Santander meistens etwa geringer als in Nürnberg (ich habe für ein großes Zimmer mit Meerblick 370 Euro gezahlt). Die Supermärkte in der Stadt (hauptsächlich Lupa und Careefour) sind nicht günstiger oder sogar etwas teurer, wenn man zu Lidl oder Mercadona kommt zahlt man weniger. Ausgehen ist sehr günstig, eine Café kostet meistens 1,5 bis 2,5 Euro, eine Tortilla 2-3 Euro und ein Getränk in einer Bar 3-5 Euro.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die schlechteste Erfahrung war der Regen (vor Allem am Anfang). Man muss sich bewusst sein, dass es hier sehr viel regnet. Allgemein war es jedoch wärmer als in Deutschland und wir hatten auch viele Tage am Strand.

Die beste Erfahrung war die Freundesgruppe, die ich hier gefunden habe.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

-

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.